

Bericht des Vorstandes.

Der letzte Bericht schloß mit einem Hinweis auf die im wesentlichen beendete Friedensumstellung unserer Betriebe. Beschleunigt wurde der Uebergang durch die im Berichtsjahre verhältnismäßig schnell und bald sehr rege wieder einsetzende Nachfrage nach unseren alten Friedenserzeugnissen. Hemmend dagegen wirkten auch bei uns große Schwierigkeiten in der Materialbeschaffung, die sich während des Geschäftsjahres fortgesetzt steigerten. Immerhin können wir das Gesamtergebnis als zufriedenstellend bezeichnen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist, verglichen mit dem Vorjahre, folgende Zahlen nach:

	1919	Vorjahr
Vortrag aus dem Vorjahre	M. 144 130.96	M. 145 168.82
Betriebsüberschüsse	„ 2 061 932.44	„ 1 912 532.34
	<u>M. 2 206 063.40</u>	<u>M. 2 057 701.16</u>
Es gehen ab für	1919	Vorjahr
Generalunkosten	M. 597 545.34	M. 445 766.38
Zinsen	„ 26 889.14	—
Abschreibungen		
auf Anlagen	„ 282 312.82	„ 152 624.48
Kursverlust		
an Wertpapieren	„ 263 380.—	„ 351 800.—
	<u>„ 1 170 127.30</u>	<u>„ 950 190.86</u>
	<u>M. 1 035 936.10</u>	<u>M. 1 107 510.30</u>
	Reingewinn	
Wir schlagen vor, den Reingewinn von		M. 1 035 936.10
in folgender Weise zu verwenden:		
Rücklage für Zinsscheinbogensteuer	M. 10 000.—	
Rücklage für Außenstände	„ 50 000.—	
Kosten für Aufnahme der neuen Anleihe	„ 80 000.—	
Gesetzliche Rücklage	„ 69 603.93	
4 % Dividende	„ 50 208.—	
Gewinnanteil des Aufsichtsrats	„ 44 239.52	
16 % Ueberdividende	„ 200 832.—	
Zuweisung an ein besonderes Steuerkonto	„ 300 000.—	„ 804 883.45
Vortrag auf neue Rechnung		M. 231 052.65

Der Zugang auf dem Gebäudekonto mit M. 978 879.40 ist hauptsächlich auf die Errichtung einer modernen Gießerei in Blankenburg und eine Erweiterung der mechanischen Werkstätte in Unterzorge zurückzuführen. — Unsere Bemühungen, Wohnhäuser für Angestellte und Arbeiter zu beschaffen, setzten wir fort und werden auf deren weitere Beschaffung bedacht sein.